

Niederschrift über die 2. Ordentliche Generalversammlung der

Energiegenossenschaft Zwiefalten e.G.

am Montag, 25. Juni 2012, um 20.00 Uhr in der Brauereigaststätte Zwiefalten

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2011 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.11
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011
4. Bericht über das Ereignis der gesetzlichen Prüfung und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
5. Beschlussfassung über den Prüfbericht
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2011
7. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
8. Entlastung
 - a. Der Mitglieder des Vorstandes
 - b. Der Mitglieder des Aufsichtsrates
9. Verschiedenes

Zu Punkt 1

Der Versammlungsleiter, Herr Klaus Käppeler, Zwiefalten, eröffnet die ordentliche Generalversammlung um 20.05 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder. Ein besonderer Gruß gilt den anwesenden Gemeinderäten als Vertreter der Gemeinde und Ehrengemeinderat Franz Hermanutz.

21 stimmberechtigte Mitglieder sind persönlich anwesend.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung form- und fristgerecht am 04.06. per mail bzw, Post erfolgte und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Frau Birgit Jaeger wird zur Schriftführerin bestellt.

Zu Punkt 2

Die Vorstandsvorsitzende, Frau Maria Knab-Hänle, berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr:

-Die Anlage ist seit über 2 Jahren in Betrieb. Der vorliegende Jahresabschluss ist der erste eines vollen Geschäftsjahres. Das Jahr 2011 war in der gesamten Photovoltaikbranche ein sehr ertragreiches Jahr und das spiegelt sich auch im Zwiefalter Ergebnis wieder.

- Die geplante Dividendenzahlung stellt die Genossenschaft momentan noch vor einige Probleme bezüglich Freistellungsaufträgen der Mitglieder und Abführung von Kapitalertragssteuer. Die Umsetzung der Ausschüttung soll mit Hilfe einer neu angeschafften Software erfolgen, braucht aber noch etwas Zeit, längstens bis 31.12.12.

- Die Abnahme mit der Fa Bayer& Raach ist inzwischen erfolgt.
- Die Feuerwehr hat Zugang zum Wechselrichtergebäude und kann im Brandfall nötige Maßnahmen in die Wege leiten.
- Die erste Prüfung durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband fand im Dezember 2011 statt. Ausführlich wird im Tagesordnungspunkt 4 darauf eingegangen.
- Für das Jahr 2011 konnte eine Sondertilgung in Höhe von 20 000 Euro beschlossen werden.
- Die Vorsitzende weist auf die Öffnung der Internetseite unter www.energiegenossenschaft-zwiefalten.de hin, auf der alle nötigen Informationen nachgelesen werden können.
- Zum Schluss geht ihr Dank an die Vorstandskollegen und die Mitglieder des Aufsichtsrates für die offene, sachliche und konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderes Lob richtet sie an Wolfgang Schwarz für seinen akribischen Einsatz im Bereich der Finanzen. Durch ihn konnten sogar die Steuerberaterkosten komplett eingespart werden.

W. Schwarz legt den Jahresabschluss 2011 vor und erläutert diesen der Mitgliederversammlung:

- Laut Auskunft des Finanzamtes wird die Steuererklärung ohne Änderung bestätigt. Der schriftliche Bescheid erfolgt in Kürze.
- Die Umsatzerlöse liegen um ca. 10 000Euro höher als geplant
Weitere Einzelheiten können dem Geschäftsbericht entnommen werden.

Nachfragen einzelner Mitglieder werden wie folgt beantwortet:

- Die Versicherungsbeiträge liegen ca 10% höher als geplant
- Da die Münsterschule momentan keinen funktionierenden Blitzschutz hat, kann auch die Photovoltaikanlage nicht integriert werden. Die Versicherungsgesellschaft hat aber schriftlich bestätigt, dass der volle Versicherungsschutz gewährt wird und dass keine dadurch bedingt höhere Prämie entsteht. Für den noch zu installierenden Blitzschutz wurde eine Rückstellung gebildet.
- Um auf der sicheren Seite zu sein, wird momentan eine jährliche Prüfung durch den Genossenschaftsverband vorgenommen. Die anfallenden Gebühren gibt dieser vor.

Zu Punkt 3

Der Bericht über die Aufsichtsratsstätigkeit kann im Geschäftsbericht nachgelesen werden

Zu Punkt 4

Der Prüfbericht des Energiegenossenschaftsverbandes des Rumpfgeschäftsjahres 2010 wurde in einer gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende liest der Versammlung das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung vor. Grund für die z.T. etwas kritisch

anmutenden Formulierungen ist einzig und allein die etwas zu große Ausführlichkeit des 1. Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat hat am 19.06.12 die Buchhaltung des Geschäftsjahres 2011 der Energiegenossenschaft Zwiefalten geprüft. Ralf Fuchsloch stellt fest, dass die Buchführung als in Ordnung befunden wurde und es keine Beanstandungen gab.

Zu Punkt 5

Der Versammlungsleiter stellt den Prüfbericht zur Abstimmung. Er wird einstimmig bestätigt.

Zu Punkt 6

Der Versammlungsleiter stellt den Jahresabschluss zur Abstimmung. Er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7

Die Bilanz weist für 2011 einen Überschuss incl. Gewinnvortrag von 20 992.- Euro aus. Die Vorstandsvorsitzende schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Zahlung einer Dividende in Höhe von 5%
- Einstellung von 1% als gesetzlich vorgeschriebene Rücklage
- Der Rest wird als Gewinnvortrag ins nächste Jahr übernommen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Die Auszahlung der Dividende erfolgt spätestens zum 31.12.2012.

Zu Punkt 8

Die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates erfolgt einstimmig (bei jeweils Stimmenthaltung der Betroffenen) in getrennten Abstimmungen

Zu Punkt 9

Franz Hermanutz bedankt sich im Namen der Mitglieder für die geleistete Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Er sieht die Energiegenossenschaften in den besten Händen.

Klaus Käppeler dankt in seinem Schlusswort zwar „Petrus“ für die vielen Sonnenstunden, aber für ihn hat der Erfolg eindeutig irdische Namen, allen voran die der Vorstandsmitglieder, die das Projekt mit viel Energie und Herzblut vorangetrieben haben.

Fragen aus der Reihe der Mitglieder wurden wie folgt beantwortet:

-Produziert wurden ca 20 000 kW/ Jahr, das reicht für die Versorgung von etwa 40 Haushalten.

-Vergütet wird der eingespeiste Strom bis 2031 im Durchschnitt mit 36,56 Cent/kW

-Anlagen über 100 kW benötigen lt. Gesetz ein sog. Lastenmanagement, d.h. der Netzbetreiber kann bei Überspannungen zur Regelung in die Anlage eingreifen. Bisher wurde noch kein Gebrauch davon gemacht, da auch die fälligen Entschädigungszahlungen in keinster Weise geregelt sind.

-Eine Reinigung ist frühestens in 10 Jahren notwendig, da die Module von keiner großen Verschmutzung betroffen sind.

-Weitere Beteiligungen sind momentan nicht geplant. Wenn überhaupt, ist nur eine Beteiligung an regionalen Projekten denkbar, die aber immer von der Mitgliederversammlung beschlossen werden muss.

Der Versammlungsleiter schließt die Versammlung mit Dank an die erschienenen Mitglieder um 21. 25 Uhr.

Schriftführer

Versammlungsleiter

Vorstandsmitglieder

